

Berufsbild der Erzieherin/ des Erziehers

„Das Berufsbild der Erzieherin/des Erziehers ist gekennzeichnet durch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dabei steht nicht nur die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, sondern die Tätigkeit umfasst auch die gezielte Förderung einzelner Kinder oder Gruppen, die Elternarbeit sowie die Zusammenarbeit mit anderen Pädagogen wie z. B. Lehrern, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Jugendamtes etc. Erzieher/innen können z. B. in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderheimen, Kinderhorten, Jugendzentren, betreuten Wohneinrichtungen oder Beratungsstellen eingesetzt werden. Auch der Einsatz in therapeutischen Einrichtungen wie z. B. in psychosomatischen Kliniken für Kinder und Jugendliche ist möglich.“¹

In den sozialpädagogischen Praxisfeldern begegnen sie Menschen mit individuellen Veranlagungen, Bedürfnissen und Wünschen. Deshalb müssen sie sich einstellen können auf Lebenssituationen und soziale Bezüge, die sich von den eigenen häufig unterscheiden. Sie arbeiten im Bereich der Entwicklung und Förderung von Kindern, so dass sie hierzu eine theoretische, pädagogische und ethische Kompetenz erwerben müssen.

Die Ausbildung orientiert sich an dem diakonischen Leitbild der Stiftung Eben-Ezer „Leben in Vielfalt“ und soll die christliche Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung stärken.

¹ vgl.: <http://www.berufe-lexikon.de/berufsbild-beruf-erzieherin.htm>
(28.1.2011)

Um diesen sehr unterschiedlichen Anforderungen gewachsen zu sein, muss die Erzieherin/der Erzieher über gute fachliche und theoretische Kenntnisse sowie über methodische Kompetenzen verfügen. Die vielfältigen Begegnungen mit Menschen erfordern ein hohes Maß an personaler Kompetenz. Hier ist die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person eine wichtige Voraussetzung.

Neben einer Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich von pädagogischen, therapeutischen u.a. Zusatzqualifikationen bietet das Berufskolleg der Stiftung Eben-Ezer die Weiterbildung zur Heilpädagogen / zur Heilpädagogin in der Fachschule für Heilpädagogik an.²

Ausbildung zur/zum Erzieher mit Allgemeiner Hochschulreife

Der Bildungsgang zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher mit Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) dauert insgesamt vier Jahre. Er gliedert sich in eine dreijährige schulische Ausbildung mit Blockpraktika in der sozialpädagogischen Praxis und dem anschließenden einjährigen Berufspraktikum, in dem es eine tarifliche Vergütung gibt. Das Abitur qualifiziert zum Studium an Universitäten und entspricht dem der Gymnasien. Die Fächer des Bildungsgangs sind curricular vorgegeben. Das Abitur wird in allen schriftlichen Prüfungsfächern als Zentralabitur abgelegt. Die Abiturprüfung und die erste Teilprüfung für den Berufsabschluss werden nach den ersten drei Schuljahren abgelegt.

² vgl.: Flyer zur Ausbildung „Fachschule für Heilpädagogik“

Studentafel

	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
--	------	------	------	------	------	------

Berufsbezogener Bereich

Biologie	3	3	3	3	3	3
Erziehungswissenschaft	6	6	6	6	6	6
Englisch	3	3	3	3	3	3
Didaktik / Methodik	3	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Kunst, Musik	3	3	2	2	2	2
Französisch	3	3	3	3	3	3
Praktika / Wochen	3	3	3	3	2	--

Berufsübergreifender Bereich

Deutsch	4	4	5	5	5	5
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2

Differenzierungsbereich

Wahlfach	2	2	2	2	2	2
Spiel/Beschäftigung	x	x				
Werken/Gestalten			x			
Psychomotorik				x		
Musik/Rhythmik					x	
Sprachförderung						x
Wochenstunden	36					